

Original: 158
 Kopien : 166 162 250 262 ER WS KW

p. B. 15.29. Young.

belgrad 29.7.1987 08.35 n

154 hpnhh

staatessekretaer brunner
 botschafter brunner
 minister lautenberg
 pol. dir. 1
 botschafter simonin
 generalkonsulat zagreb
 sekretariat bp aupert

1. anlaesslich meines auschiedsbesuchs bei aussenminister dizdarevic blaedierte letzterer fuer vermehrte kontakte ch-jugoslawien, dies auch im aussenpolitischen bereich, da aber jetzt eben erst praesident

mojsov anlaesslich unctad-konferenz in genf gewesen sei und dort auch bpa getroffen habe, verzichte man auf die idee eines weiteren praesidialbesuches noch im laufenden jahr, wir sollten das projekt als "aufgeschoben aber nicht aufgehoben" betrachten (frage mich, ob in genf irgendwas mojsov, der sich - wie aus meinem diesbezuglichen gespraechsbericht wies - nicht eben von der charmantesten seite gegeben hatte - brueskiert haben koennte.)

dizdarevic regte fuer september besuch loncar und anschliessend nachholen eigener reise nach bern an. ich deutete an, dass die beiden besuche vernuenftigerweise etwa 6 monate auseinanderliegen muessten und dass nicht recht einzusehen sei, warum dizdarevic selbst auch im laufenden jahr die schweiz aus seinem besuchsprogramm ausklammere (= zuerst ersetzen durch praesidialbesuch, dann - nach streichen derselben aus dem programm - vorschlag einer herabstufung auf stellvertreterebene). dizdarevic schien diese ueberlegungen zu begreifen, er wolle reiseplaene ueberpruefen, meinte aber, dass nach meinem abgang sowieso unsere bilateralen beziehungen hier einem globalen "re-assessment" unterzogen wuerden, dies nach d. vor allem im bestreben nach einer intensivierung derselben bzw. einer ausdehnung auf alle beidseits interessierenden sachbereiche, gut spiele die zusammenarbeit bereits in n+n-gruppe (daran haelt man hier unbeirrbar fest) in fragen europaeischer integration (efta) und im bereich der finanzhilfe. hier dankte dizdarevic auch ausdruuecklich fuer unsere bewaehrte hilfstellung als koordinator, die man hier u.u. auch in zukunft beanspruchen werde, den gleichen dank sprach uebrigens tags zuvor im namen der regierung vizepremier zemljarić aus.

Kopie ging an Generalkonsulat Zagreb

30.07.1987

10.45h

ant



man vereinbarte sich in Belgrad auch positive impulse vom wirken des neu ernannten botschafters pacenovic in bern. letzterer ist ein serbe aus kosovo und albanenspezialist (war u.a. als botschafter in tirana taetig). wirkt uebrigens sympathisch, bescheiden und relativ kompetent. aber sein hintergrund erinnert an die schwierigeren aspekte unseres bilateralen verhaeltnisses, bzw. an diejenigen sachbereiche, auf die man wohl noch d. (wenn man ihn interpretieren will) die bilaterale zusammenarbeit noch ausdehnen sollte, m.a.w. dachte dzidarevic - ohne es auszusprechen - an die von belgrad nunmehr seit 5 jahren herbeigeschickten ministerkontakte zur besprechung von sicherheitsfragen.

2. dies bestaetigte expressis verbis innenminister culafic, der mir gegenueber gleichen tages die nuetzlichkeit seiner regelmaessigen gespraechsrunden mit den ressortkollegen der brd, frankreichs, italiens und oesterreichs hervorstrich. er habe vor einer woche in zagreb innenminister zimmermann (hrd) im verlauf eines routinegespraeche die diesesigen befuerchtungen wegen der progressiven konzentrierung subversiver albanischer-kosovarischer organisationen in der schweiz (mee-tlinge mit beteiligung aus allen europaeischen laendern wuerden darselbst abgehalten) gesprochen. zimmermann empfand culafic offenbar die aufnahme direkter kontakte mit brd kopp und aeusserte vermutung, dass die bundesraetin sicher nur infolge von extremer terminbelastung bisher solchen wuenschen nicht nachkommen konnte, dass er fuer unsere besondere rechtelage (gemeint ist wohl vor allem toleranz von demon-strationen) verstaendnis habe, aber dass derweil zugstrom subversiver elemente in unser land anhalte und gegen agitation nichts unternommen werde. leider sei in europa die kooperation der jugoslawischen sicherheitsorgane mit denjenigen der schweiz an schlechtesten. auch jugoslawien habe bei solchem dialog (u.a. nord-sued-drogen transit) einiges zu bieten.

3. wertung: bei meinem abgang signalisiert das offizielle belgrad mit bezug auf unsere bilateralen beziehungen im allgemeinen schoenwetter-lage, und willen, kontakte zu intensivieren. auch verteidigungsminister mangula empfing unterzeichneten zu abschiedsbesuch. das darf als einer ausserordentlichen gaste gewertet werden. zudem werden von regie-rungs- und parteiseite offizielle mittagessen offeriert. moeglich, dass man hier nach der kuerzlich registrierten verschlechterung der finanzkrise ploetzlich wieder moegliches interesse sieht, unsere ko-ordinatorfunktion zu reaktivieren. nach zemliaric ueberprueft regie-rung z.z. zahlungsbilanzsituation (we proceed with a more realistic assessment) und ist bedacht, der entwicklung bis jahresende auf grund moeglichst realistischer prognosen vorauszukalkulieren. der re-gistrierte massive nettokapitalabfluss habe viele gruende: hohe rueckzahlungsaefaeligkeiten, schrumpfung der gastarbeiterueberweisungen, restriktive haltung westlicher banken im kredithereich, bemuehen von hiesigen deviseneinnehmern, die allfaelligen positiven salden dem staatlichen zugriff zu entziehen usw. komme man alsdann zum schluss, dass man rueckzahlungsverpflichtungen (inkl. zinsen) gegen-ueber glaubwuerdigstaaten bis jahresende nicht voll nachkommen koenne, so werde belgrad bei letzteren - eventuell unter einschalten des ko-ordinatorlandes schweiz - um verhandlungen nachsuchen. nicht